

LEHR-LERN-SETTING: IST TIKTOK WIRKLICH GRATIS? VON DATEN ZU DOLLARS

Das Unterrichtsbeispiel fördert das kritische Bewusstsein und den Umgang mit Sozialen Medien und unterstützt dabei ein Werturteil über die Praxis des Digitalen Kapitalismus/Überwachungs-kapitalismus abzugeben.

Dauer	1 Unterrichtseinheit
Schulstufe	ab der 11. Schulstufe
Ziele	Die Schüler:innen können den Digitalen Kapitalismus beziehungsweise den Überwachungskapitalismus als soziales und ökonomisches Phänomen beschreiben, diesen anhand des Beispiels TikTok erklären und das Geschäftsmodell bewerten.
Kompetenzen	Politische Urteilskompetenz
Lehrplanbezug	Geschichte und Politische Bildung, Geografie und wirtschaftliche Bildung sowie Deutsch; über die übergreifenden Themen: Medienbildung, Politische Bildung
Methoden	Textarbeit, Erstellen eines Schaubilds, Positionslinie
Material	Arbeitsblatt, internetfähiges Gerät für die online Recherche

DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Das Lehr-Lern-Setting zielt darauf ab, **kritisches Bewusstsein und Medienkompetenz** zu bilden beziehungsweise zu fördern. Lernende sollen verstehen, dass Online-Plattformen (Soziale Medien miteingeschlossen) kommerzielle Interessen verfolgen, indem sie persönliche Informationen sammeln, analysieren und monetarisieren.

Dem didaktischen Prinzip der Handlungsorientierung folgend wird ein Schaubild produziert und auf Basis dessen ein **Werturteil über die Praxis des Digitalen Kapitalismus/Überwachungskapitalismus** gefällt.

ABLAUFBESCHREIBUNG

SCHRITT 1

Erheben Sie zu Beginn der Stunde, welche Schüler:innen die App TikTok nutzen. Fragen Sie dann, welche Art von Daten nach Meinung der Schüler:innen TikTok von ihnen sammelt/auswertet (zum Beispiel Standortdaten, Bilder und Videos am Gerät, Kontaktdaten). Die Antworten werden an der Tafel oder am Board gesammelt.

SCHRITT 2

Recherche 1 „Erhobene Daten“: Besprechen Sie den **Arbeitsauftrag A1**, der in Partnerarbeit erledigt werden soll. Wichtig ist hierbei, dass die Schüler:innen nicht die gesamte Datenschutzrichtlinie durcharbeiten müssen, sondern nur den ersten Unterpunkt „Von uns erfasste Informationen“. Nach Abschluss der Recherche vergleichen Sie gemeinsam mit der

Klasse die Ergebnisse mit den Vermutungen, die sie zu Beginn der Unterrichtseinheit gesammelt haben.

SCHRITT 3

Recherche 2 „Digitaler Kapitalismus/Überwachungskapitalismus“: Die Frage, wofür diese Daten vom chinesischen Unternehmen ByteDance verwendet werden, bildet die Überleitung zur Erschließung des Phänomens des Digitalen Kapitalismus beziehungsweise des Überwachungskapitalismus. Die Schüler:innen bearbeiten den **Arbeitsauftrag A2** in Gruppenarbeit (3 bis 4 Schüler:innen pro Gruppe). Weisen Sie die Schüler:innen darauf hin, dass die erarbeiteten Schaubilder am Ende der Stunde abgegeben werden sollen. Alternativ dazu können, falls ausreichend Zeit zur Verfügung steht, zwei bis drei Schaubilder präsentiert und erklärt werden.

VARIANTE

Aus den abgegebenen Schaubildern werden die drei Besten gekürt, indem die Schaubilder in einer Folgestunde an die Tafel gepinnt werden.

- ✂ In einer ersten Runde können alle Schüler:innen mit Post-Its Feedback zu den einzelnen Schaubildern geben. Anschließend erhalten die Gruppen die Möglichkeit, sie zu überarbeiten.
- ✂ In einer zweiten Runde werden die drei besten Schaubilder mit Klebepunkten ermittelt. So bekommt z.B. jede:r Schüler:in sechs Wertungspunkte und kann einen, zwei oder drei Punkte pro Bild vergeben.
- ✂ Die gekürten Schaubilder können in der Klasse oder im Schulhaus ausgestellt werden.

Im Zuge dieser Einheit kann das Schaubild als Medium zur graphischen Aufbereitung von Informationen reflektiert werden, um es in die Lernstrategien der Schüler:innen zu integrieren.

ARBEITSBLATT: DIGITALER KAPITALISMUS/ÜBERWACHUNGSKAPITALISMUS

A1: **Erarbeite**, welche Arten von Informationen beziehungsweise welche Daten TikTok erfasst.

- ✘ Analysiere dazu die Datenschutzrichtlinie von TikTok (www.tiktok.com/legal/page/eea/privacy-policy/de). Für die Arbeitsaufgabe relevant ist der Unterpunkt „Von uns erfasste Informationen“.
- ✘ Liste deine Ergebnisse und achte darauf, dass du sie möglichst klar und deutlich, in eigenen Worten wiedergibst.

A2: **Gestaltet** ein Schaubild, das die Wertschöpfung im Digitalen Kapitalismus/Überwachungskapitalismus beschreibt. Nutzt dazu M1. Hier findet ihr:

- ✘ eine Hilfestellung zum Gestalten von Schaubildern
- ✘ Schlagworte, die im Schaubild enthalten sein müssen
- ✘ einen Erklärungstext zum Digitalen Kapitalismus mit Glossar. Nutzt ChatGPT oder eine herkömmliche online Recherche, um Aspekte oder Worte, die ihr nicht versteht, zu klären.

A3: **Bewerte** den Digitalen Kapitalismus im Hinblick auf den Handel mit persönlichen Daten von Nutzer:innen. Inwiefern handelt es sich dabei um ein legitimes, faires und transparentes Geschäftsmodell? **Begründe** dein Werturteil.

M1: Grundlage Schaubild: Ein Schaubild ist eine bildhafte Darstellung von Informationen, Daten oder Zusammenhängen. In wissenschaftlichen und schulischen Kontexten dienen Schaubilder dazu, komplexe Sachverhalte vereinfacht darzustellen, sodass Betrachter:innen die wesentlichen Inhalte schnell erfassen können. Typische Beispiele für Schaubilder sind Diagramme (z.B. Balken-, Linien- oder Kreisdiagramme), Tabellen, Flussdiagramme, Mindmaps oder thematisch angeordnete Grafiken.

TIPPS FÜR DIE ERSTELLUNG:

- ✘ Geeignete Darstellungsform auswählen: Für Prozesse oder Konzepte wie Digitalen Kapitalismus/Überwachungskapitalismus eignen sich Flussdiagramme oder Strukturdiagramme.
- ✘ Klare und logische Gliederung: Ordne die Informationen in einer sinnvollen Reihenfolge zum Beispiel zeitlich. Nutze Farben Linien und Abstände, um die Grafik übersichtlich zu gestalten.
- ✘ Beschriftung und Legende: Verwende aussagekräftige Überschriften und Beschriftungen. Achte darauf, dass Farben und Abkürzungen in einer Legende erklärt werden.

Schlagworte: User:innen, menschliche Erfahrung, Verhaltensüberschuss, maschinelle Intelligenz, Vorhersageprodukte, Geld, Verhaltensterminkontraktmärkte

WAS IST ÜBERWACHUNGSKAPITALISMUS?²

Seit Langem schon sind wir uns einig über die Entwicklungsmechanismen des Kapitalismus – dass er aus Dingen Waren macht, die zu einem Preis gehandelt werden. Bisher waren dies Güter wie Arbeitskraft, Land oder Rohstoffe. Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus hat seinen Ursprung in einer noch verblüffenderen Erfindung: Der Überwachungskapitalismus erklärt Erfahrungen von Privatmenschen zum kostenlosen Rohstoff für Produktion und Verkauf.

Ist menschliche Erfahrung erst einmal für den Markt beansprucht, wird sie zur Berechnung in Verhaltensdaten übertragen und analysiert. Und auch wenn ein Teil dieser Daten der Verbesserung von Produkten oder Dienstleistungen dienen mag, der Rest wird zum *proprietären* „**Verhaltensüberschuss**“ erklärt. Dieser Überschuss umfasst Daten, die für die Vorhersage von menschlichem Verhalten genutzt werden können. Ihren Ursprung hatten diese Operationen in dem Verhaltensüberschuss, der aus unserem Online-Verhalten – Browsing, Social Media – gewonnen wurde, sie erfassen heute jedoch jede Bewegung, jedes Gespräch, jeden Gesichtsausdruck, jeden Laut, jeden Text, jedes Bild, das der *ubiquitären*, rund um die Uhr arbeitenden *Extraktionsarchitektur* zugänglich ist oder künftig zugänglich sein wird.

In dieser digitalen Umklammerung wird jedes „smarte“ Gerät, jedes *Interface*, jeder Touchpoint zum Knotenpunkt eines unermesslichen Nachschubnetzes, das einzig dem Aufspüren, Verfolgen, Herbeiführen und Extrahieren von weiterem Verhaltensüberschuss dient. In einer Welt jederzeit verfügbarer Produkte und Dienstleistungen wenden sich Unternehmen dem Verhaltensüberschuss als lang ersehnte Erfolgsroute zu höheren Gewinnen

zu. Ergebnis dieser Entwicklung sind ganze Systeme von Verhaltensüberschusslieferanten, da Unternehmen aller Sektoren Mittel und Wege suchen, von dieser universellen Enteignung privater Erfahrung zu profitieren.

In diesen wachsenden Beständen von proprietärem Verhaltensüberschuss finden Sie Ihre Tränen, Ihre zornige Miene, die Geheimnisse, die Ihre Kinder mit ihren Puppen teilen, unsere Frühstücksunterhaltung, unsere Schlafgewohnheiten, den Lärmpegel in unserem Wohnzimmer, die Anordnung der Möbel darin, Ihre zerschlissenen Joggingschuhe, Ihr Zögern beim Anblick eines Pullovers auf einem Ladentisch und die Ausrufezeichen in Facebook-Postings, die man früher einmal völlig arglos und voll Hoffnung in die digitale Entwicklung schrieb. Diese neuen Versorgungsketten sind der Nachschubweg für ein neues „*Produktionsmittel*“, das uns als „**Maschinenintelligenz**“ bekannt ist. Diese verarbeiten den Verhaltensüberschuss zu etwas, was ich als „**Vorhersageprodukte**“ bezeichne: Kalkulationen, die ahnen, was wir jetzt, bald oder irgendwann tun. Diese Vorhersageprodukte werden schließlich in rasantem Tempo vom Markt leben absorbiert und in eigens für Verhaltensvorhersagen konstituierten Märkten gehandelt, die ich „**Verhaltensterminkontraktmärkte**“ nenne. Aufgrund der Zahl der Unternehmen, die darauf aus sind, Wetten auf unser künftiges Verhalten abzuschließen, haben Überwachungskapitalisten es mittels dieser Handelsoperationen zu immensem Reichtum gebracht.

Vergessen Sie das Klischee: „Wenn es nichts kostet, bist Du das Produkt“. Sie sind mitnichten das Produkt, sondern lediglich die kostenlose Quelle für den Rohstoff, der zu marktfähigen Produkten verarbeitet wird.

² Stark überarbeiteter und vereinfachter Auszug aus: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/292337/surveillancecapitalism-ueberwachungskapitalismus-essay/> Autorin des Texts: Shoshana Zuboff

GLOSSAR ZUM TEXT

<i>proprietär</i>	Bezeichnet etwas, das einem bestimmten Unternehmen gehört und nur unter eingeschränkten Bedingungen verwendet oder weitergegeben werden darf. Ubiquitär bedeutet „allgegenwärtig“ und beschreibt das Vorkommen eines Phänomens, Gegenstands oder Konzepts an nahezu jedem Ort.
<i>Extraktionsarchitektur</i>	Bezieht sich auf die strukturelle und organisatorische Gestaltung von Prozessen, bei denen etwas extrahiert wird – d.h., dass bestimmte Bestandteile aus einem Gesamtgefüge herausgelöst oder gewonnen werden.
<i>Interface</i>	Ein Berührungspunkt zwischen zwei Systemen, an dem diese miteinander kommunizieren können, zum Beispiel zwischen Benutzer:in und Computer oder zwischen verschiedenen Softwarekomponenten.
<i>Produktionsmittel</i>	Sammelbegriff aus der marxistischen Theorie für materielle oder immaterielle Güter, die zur Herstellung von Waren oder Dienstleistungen benötigt werden.
<i>Maschinenintelligenz</i>	Ein Überbegriff für Systeme oder Programme, die mithilfe komplexer Algorithmen selbstständig Aufgaben ausführen und dabei eigene „intelligente“ Entscheidungen treffen können.
